

Remetschwil: Sie sind da, wenn andere Ferien machen, besorgen Haus und Hof. Und schauen zu den Haustieren

Speedy-Frauen lancieren «Senioren-Service»

Der Speedy-Service ist in der Region zur Institution geworden. Seit 20 Jahren sind Priska Baumgartner und Katja Fritzsche da, wenn andere verreisen. Sie schauen für Haus und Hof, giessen Blumen und Garten, hüten Katzen und Papageien. Jetzt lancieren die Speedy Frauen auch noch einen Senioren-Service.

Man kann sich fragen, ob sie das Wort Freizeit auch kennen? Solche Fragen entlocken den beiden ein heiteres Lachen. Sie schauen sich gegenseitig fragend an und kommen nach einigem Abwägen zum Schluss: «Doch, doch, haben wir», sagt Katja Fritzsche, «nicht so viel, dafür weiss man es umso mehr zu geniessen.» Priska Baumgartner, die «Speedy-Service» vor 20 Jahren gegründet hat, fügt an: «Das ist alles eine Frage der Organisation.»

Und was sie nicht sagt, wahrscheinlich auch eine Frage der Lebenshaltung. Die beiden Powerfrauen speeden tatsächlich von morgens früh bis abends spät durch die Gegend. Ihre Dienste haben sich längst herumgesprochen. Die Qualität auch. Mittlerweile verfügen die beiden über eine Stammkundschaft, die nicht mehr ohne den Speedy-Service sein kann. Denn das ist äusserst praktisch. Man kann verreisen und braucht sich keine Sorgen zu machen, ob zu Hause alles in Ordnung ist. Die Katze oder der Kanarienvogel werden versorgt, wenn nötig auch zweimal am Tag. Und wer sich auf den Flughafen fahren lassen und auch wieder dort abgeholt werden möchte: Die Speedy-Frauen bieten auch diesen Service.

«Im Laufe der Jahre, ist auch ein Teil unserer Kundschaft in ein Alter gekommen, in dem manche Dinge nicht mehr so leicht von der Hand gehen», sagen die Speedy-Frauen. «Das Vertrauen ist über die Jahre gewachsen und aus diesem Vertrauen heraus sind beiläufig immer mehr Anfragen für Unterstützungsleistungen im Alltag an



Die beiden Speedy-Frauen Katja Fritzsche (links) und Priska Baumgartner unterwegs zu einem Einsatz

Foto: bg

uns herangetragen worden.» So seien etwa Fragen zur Bedienung des neuen Handy gestellt worden, oder Leute wollten Behördenbriefe ausgedeutet haben. «Manchen Leuten wächst mit zunehmendem Alter der ganze Papierkram über den Kopf», weiss Priska Baumgartner aus der Praxis. «Die Papiere sollten sortiert, abgelegt und in Ordnung gebracht werden. Aber wie?»

Die Selbstständigkeit erhalten

Die zunehmend an sie herangetragenen Bedürfnisse hätten sie dazu bewogen, einen entsprechenden Service anzubieten, der weitreichende Dienstleistungen umfasst. Die Speedy-Frauen haben diesen Service unter den Begriff «Senioren-Unterstützung» gestellt. Neben Schreib- und Büroarbeiten könne das auch mal Hilfe beim Umstellen der Uhren bei der Zeitumstellung sein oder die Unterstützung bei der Handhabung eines Elektrogerätes. Einfache Dinge halt, die für gewisse Personen im Alter zu einer

schier unlösbaren Aufgabe werden. Oft würden solche Aufgaben von Angehörigen erledigt. Falle diese Unterstützung weg, seien viele ältere Menschen in einer Situation, in der sie keine persönliche Ansprechpartner

mehr haben. «Genau hier sollen unsere Dienstleistungen nützlich sein», sagt Priska Baumgartner, «damit unsere Kunden ihre Selbstständigkeit erhalten können.» Der Aufgabenkatalog kennt kaum Grenzen. «Wichtig für uns

ist, wenn immer möglich unterstützend zu wirken, sodass die Kunden in die zu erledigende Aufgabe eingebunden bleiben.»

In gewohnter Umgebung

Dabei kommen die beiden Frauen zu ihren Kunden nach Hause in die gewohnte Umgebung, um die Wünsche und Bedürfnisse im vertrauten Umfeld zu besprechen. «Dabei ist es uns wichtig, dass die Arbeiten, wenn immer möglich, gemeinsam mit den Kunden erledigt werden», sagen die Speedy-Frauen.

Und was soll das kosten? Im Umkreis von Remetschwil wird 70 Franken verrechnet, ohne Wegkosten. Darüber hinaus werden zusätzlich Fr. 1.50 pro Kilometer verrechnet.

Den Speedy-Service in Remetschwil erreicht man per Telefon unter der Nummer 056 496 65 65 oder per E-Mail info@speedy-service.ch

Beat Gomes



Ein Symbolbild, das die Speedy-Frauen selbst aufgenommen haben. Es soll zeigen, dass die Seniorenhilfe eine Unterstützung ist, bei der die Kunden mit eingebunden werden sollen. (zVg)

Mellingen

Bilderbuchstunde in der Bibliothek

Herr Lotti, Postbote mit Leib und Seele, findet eines Tages auf der Strasse ein Paket. Im Innern kann man es leise kratzen und fauchen hören. Darin muss etwas Lebendiges sein! Weil auf dem Paket keine Adresse zu finden ist, nimmt Herr Lotti es mit nach Hause. Natürlich würde es ihm niemals einfallen, fremde Post einfach zu öffnen, aber durch die Luftlöcher steckt Herr Lotti allerlei Köstlichkeiten für das unbekannt Lebewesen. Mit jedem Tag wird das Tier im Paket ein bisschen größer, so lange, bis der Karton eines Tages aufplatzt.

Die Geschichte wird am Dienstagnachmittag, 8. März von 15 bis 15.30 Uhr und von 16 bis 16.30 Uhr auf Mundart in der Bibliothek erzählt. Anmeldungen werden gerne in der Bibliothek entgegengenommen bis am 8. März; Telefon 056 491 20 47, E-Mail bibliothek.mellingen@bluewin.ch oder bibliothek-mellingen.ch. (zVg)

Veranstaltungen

Aargauer Vorpremiere in Niederwil

Die Bibliothek Niederwil ist stolz am Sonntag, 28. Februar, um 18 Uhr im alten Schulhausaal die aktuelle Kleinkunst-Saison mit einer exklusiven Vorpremiere eröffnen zu dürfen. In ihrem dritten Bühnenprogramm berichten die Kabarettisten «Valsecchi & Nater» von einer Welt, in der Grenzen verteidigt, verschoben oder verschwommen werden. Im Spiel mit ihren Mundartliedern und satirischen Anekdoten schneiden sie neue Ränder in alte Muster. Mit warmer Stimme und kaltblütiger Präzision beißen sie in den harten Kern der Schweiz und besingen die eigene weiche Schale. Sie schauen genau hin, wie die Früchte des perfekt inszenierten Schweizer Stillebens künstlich gereift werden und treten genüsslich in die Fettnäpfchen des faulen Systems. Reservationen, Telefon 079 787 92 33 (Franziska Mordasini) oder über die Homepage kleinkunstniederwil.ch oder direkt in der Bibliothek während der Öffnungszeiten. (zVg)

Suppentag in Mellingen

Die katholische und reformierte Kirchengemeinde lädt am Sonntag, 28. Februar, um 10.30 Uhr zum ökume-

nischen Familiengottesdienst in die katholische Kirche ein. Pfarrer Walter Schärli, Diakon Sigwin Sprenger, Schülergruppen und der Johanneschor gestalten den Gottesdienst. Anschliessend sind alle zum Suppenmittag, Kaffee und Kuchen ins kath. Vereinshaus (neu), neben der Kirche eingeladen. Für die Kinder wird ein Spielprogramm vorbereitet. Wer am Gottesdienst nicht teilnehmen kann darf gerne am Suppenmittag ab circa 11.45 Uhr teilnehmen.

Der Erlös des Suppentages kommt Spargruppen in Madagaskar zugute. Madagaskar ist eine paradisiische Insel, doch leben drei Viertel der Bevölkerung mit weniger als einem Dollar pro Tag. In dieser Situation unterstützt Fastenopfer die

Menschen, sich selbst zu helfen. Das Hilfswerk schliesst Frauen und Männer zu Spargruppen zusammen, die einen kleinen Beitrag in eine gemeinsame Kasse legen. So können sie sich in Notlagen gegenseitig unterstützen und auf diesem Weg aus der Armut finden. (zVg)

Suppentag in Fislisbach

Am Sonntag, 28. Februar, findet um 10.30 Uhr der oek. Gottesdienst in der kath. Kirche und um 11.30 Uhr das Suppenessen im Kirchgemeindehaus statt. Nach der Feier in der Kirche St. Agatha, trifft man sich im Kirchgemeindehaus zu einer Fastensuppe. Mit dieser einfachen Suppe setzt man ein Zeichen, was Fasten, Almo-

sen und Verzicht in einer überfüllten Gesellschaft bedeuten. Mit dem Erlös des Suppentages wird das Poverello-Projekt für Waisen und Halbweisen der Menzinger Schwestern in Mongu, Westprovinz Sambia, unterstützt. Das Projekt setzt sich für verwaiste Kinder und Jugendliche in Sambia, die sich keine Schulbildung leisten können ein. Die Schwestern übernehmen die Kosten für Schulgelder, Schuluniformen und Schulbücher. Weiter sind etliche Aids-Waisen auf Nahrungsmittel angewiesen, die ihnen das Poverello-Projekt ermöglicht. Im letzten Jahr haben über 600 Kinder diese Hilfe beansprucht. Für diese vielen Aids-Waisen ist diese finanzielle Unterstützung unerlässlich und ermöglicht ihnen den Schulbesuch. (zVg)

Anzeige

INFINITI Q30
www.infiniti-baden.ch

RENAULT Kadjar
www.renault-mueller.ch

DANIEL MÜLLER AG
5405 Baden-Dättwil AUTOMOBILE Telefon 056 484 70 00

IN IHRER NÄHE – IN BADEN - DÄTTWIL.
Renault Haupt-Vertretung.
Infiniti Center Baden.

Der direkte Draht zum Inserat

Telefon 056 491 13 28
sekretariat@reussbote.ch